

**Veranstaltungsreihe
in Baden-Württemberg
zu dem EU-Beitritt Ungarns**

Grußwort

Die Vielfalt und die Intensität der Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und Ungarn haben eine einzigartige Verbindung wachsen lassen. Dabei standen nicht die politischen, sondern in erster Linie die menschlich-nachbarschaftlichen Begegnungen im Vordergrund. Durch die Menschen in beiden Ländern wurde in einer unüberschaubaren Vielzahl von großen und vor allem kleinen Ereignissen ein Netzwerk geknüpft, das heute fest verankert und solide ist. Der Beitritt Ungarns zur Europäischen Union erscheint wie die Vollendung, nicht wie der Anfang eines Annäherungsprozesses, an dem wir alle teilhatten. Das kulturelle Feuerwerk, das aus diesem Anlass vom Ungarischen Kulturinstitut gezündet wird, wirkt wie die Krönung unseres gemeinsamen Bemühens, nach Jahrzehnten künstlicher Trennung durch partnerschaftliche Aktivitäten auf politischer, kultureller, wirtschaftlicher, schulischer und wissenschaftlicher Ebene einander wieder sehr nahe zu kommen.

Dr. Christoph E. Palmer
Minister des Staatsministeriums Baden-Württemberg

Das Kulturinstitut der Republik Ungarn in Stuttgart lebt und wirkt in einer besonderen Atmosphäre. Hier werden die Ungarn als alte Bekannte empfangen, hier weiß man über uns mehr, hier will man über unser Land auf einer breiteren Plattform noch mehr erfahren. 133 Partnerstädte (266 Gemeinden) tauschen fruchtbare Informationen übereinander aus, über 40 Universitäten und Hochschulen unterhalten geregelte und intensive Kontakte untereinander, unzählige Wirtschaftskontakte reichen weit über die Grenzen des Geschäftlichen hinaus. Die Vertriebenen-Organisationen, auch die der Donauschwaben, leben ihr erinnerungsreiches, traditionsgebundenes Leben, dutzende Kulturveranstalter und Institutionen laden regelmäßig Künstler aus Ungarn ein. Hierzulande ist es sehr angenehm und erfreulich, vielfältige verbindende Kulturkontakte zu hegen und zu pflegen. Aus dieser Verpflichtung, Freude und aus Überzeugung inziert und organisiert das Ungarische Kulturinstitut landesweit eine mehrmonatige, breitgefächerte und vielseitige Veranstaltungreihe zum festlichen Anlaß. Als Ausdruck einer traditionellen, historischen Verbundenheit und als Auftakt zu einer neuen Phase innerhalb der nun gemeinsamen Europäischen Union.

Gyula Kurucz
Direktor des Kulturinstitutes der Republik Ungarn, Stuttgart

Zentrale Veranstaltungen

Festkonzert mit den Budapest Strings und Lajos Lencsés (Oboe)
4. Mai 2004 um 19 Uhr

Festrede:

Dr. István Hiller, Minister, Ministerium für Nationales Kulturerbe der Republik Ungarn,
Prof. Dr. Peter Frankenberg, Minister, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Ort: Stuttgart, Neues Schloss, Weisser Saal
Mit der Unterstützung des Ministeriums für Nationales Kulturerbe der Republik Ungarn
Eintritt nur mit Einladung!

Budapest Strings

Sie begannen ihre Karriere in den Studienjahren an der Franz Liszt Hochschule für Musik in Budapest, als ein Septett. Daraus entwickelte sich dann in der Folgezeit ein Ensemble mit siebzehn Streichern. 1982 gewann die Gruppe den Internationalen Kammermusikwettbewerb in Belgrad. Mittlerweile gehören die Budapest Strings zu den etablierten ungarischen Ensembles, die den höchsten Standard professioneller Darbietung und internationale Anerkennung erreicht haben. Außer Ungarn treten sie europaweit und an vielen Festivals (u.a. beim Carinthischen Sommer, beim italienischen Danubius Festival, bei englischen Festivals in Canterbury, Norwich und Cricklade, beim belgischen Vallon Festival oder beim Budapester Frühling) auf. Nach zahlreichen CD-Aufnahmen haben die Budapest Strings neulich einen Exklusivvertrag mit der deutschen Plattenfirma Capriccio abgeschlossen.

Lajos Lencsés

„Lajos Lencsés ist einer der großen Oboisten unserer Zeit“ – so urteilte 1990 die angesehene französische Musikzeitschrift 'Diapason' über den 1943 in Ungarn geborenen Musiker. Seine Ausbildung erhielt er an der Franz Liszt Hochschule für Musik in Budapest, am Conservatoire National de Paris und bei Pierre Pierlot. Die Philharmonia Hungarica verpflichtete ihn 1967 als Solo-Oboist. 1968 wurde er Preisträger des internationalen Musikwettbewerbs in Genf. Seit 1971 ist er Solo-Oboist des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart. Daneben trat Lajos Lencsés häufig mit Kammermusik-Besetzungen auf und musizierte mit großen Interpreten, wie Jean-Pierre Rampal, Christoph Eschenbach, Karl Münchinger, Sergiu Celibidache und Sir Neville Marriner. Sein umfangreiches Repertoire und Diskographie reicht von Barocker bis zu zeitgenössischer Musik.

Europa-Rede von Dr. Ferenc Mádl, Staatspräsidenten der Republik Ungarn

5. Mai 2004 um 18 Uhr
Ort: Haus der Wirtschaft
Geschlossene Veranstaltung!

„Ungarische Nacht“

5. Mai 2004 ab 19 Uhr
Veranstaltungen der Vertretung des Landes Baden-Württemberg in Berlin anlässlich des Beitritts Ungarns in die EU.
Ansprachen:
Rudolf Köberle, Minister
Sándor Pesch, Botschafter
Klavierkonzert mit **Péter Koczor**, Auftritt der **Volkstanzgruppe Gerlingen**. Ungarische Literatur in der Interpretation von **Sándor von Szalay**.
Weitere Informationen: Herr von Soden, Tel: 030-25456110.

Willkommen Ungarn! EU-Mitglied Ungarn stellt sich vor

6. Mai 2004 um 14 Uhr
Ort: Ungarisches Kulturinstitut

Grußwort:

Ina Rubbert, Akademieleiterin des Europa Zentrums Baden-Württemberg

Gyula Kurucz, Direktor

Eröffnung:

Karl Greissing, Ministerialdirigent, Staatsministerium BW

Vorträge:

Heide Rühle, MdEP Strassbourg

Prof. Dr. András Inotai, Generaldirektor des Forschungsinstitutes für Weltwirtschaft der UAW, Budapest: Was hat Ungarn mitgebracht?

Prof. Dr. Pál Tamás, Direktor des Instituts für Sozialwissenschaften der UAW, Budapest: Die ungarischen Gesellschaft und der Beitritt

Anschließend Buffet

19.30 Uhr: **Klavierkonzert** von **Péter Koczor**

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Europa-Zentrum Baden-Württemberg

Péter Koczor

Er wurde 1975 in Ungarn geboren. Seine Ausbildung erhielt er an der Franz Liszt Hochschule für Musik in Budapest bei György Nádor. Heute ist er DLA Student an der Hochschule. Preisträger des Franz Liszt Internationalen Klavierwettbewerbs (Ungarn, 1996), der Porto- (Portugalien, 1997) und des Parnassos Internationalen Klavierwettbewerbs (Mexiko, 2003). 1998 gewann er den Lions- (Ungarn) und den Maria Canals Internationaler Klavierwettbewerb (Spanien). Er gab Solokonzerte in Deutschland (Berlin, Stuttgart, München – Gasteig), England, in Japan und in den Vereinigten Staaten (Washington – Kennedy Center, New York, Sarasota). Er nahm an zahlreichen internationalen Meisterkursen (u.a. bei Oleg Maisenberg, Hans Leigraff, Lev Naumov, Claude Franc, András Schiff und bei György Cziffra) teil. Mehrere CD-s, Radio- und Fernsehaufnahmen wurden mit ihm aufgenommen. Seit 2001 erhielt er dreimal den Annie-Fischer – Preis.

Klassische Musik

HaydnSpaß – Gemeinsames Konzert des SKO mit dem Kinderchor des Ungarischen Rundfunks

22. und 23. Mai 2004 um 20 bzw. um 17 Uhr

Ort: MercedesForum, Stuttgart

Auf dem Programm:

Joseph Haydn: Sinfonie in G-Dur Hob I:81, Sinfonie in H-Dur Hob I:46

Béla Bartók: Sieben Chorlieder mit Orchesterbegleitung

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Stuttgarter Kammerorchester, mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und dem Ministerium für Nationales Kulturerbe der Republik Ungarn

Stuttgarter Kammerorchester

Das Stuttgarter Kammerorchester ist das älteste Ensemble seiner Art und nimmt seit 50 Jahren einen herausragenden Platz in der internationalen Orchesterlandschaft ein. Mit der Förderung von zeitgenössischer Musik, aber auch durch höchste Qualität des Klangkörpers in Konzerten auf internationalen Podien sowie auf Tonträgern genießt das Ensemble internationale Anerkennung. Zahlreiche weltbekannte Solisten konzertierten zusammen mit ihnen, wie Catherine Malfitano, Tanja Becket-Bender, Laurie Anderson, Bruno Leonardo Gelber, Frank Peter Zimmermann, Jan Garbarek, Keith Jarrett, Heinrich Schiff, Mischa Maisky.

Seit 1995 ist Dennis Russel Davies der Chefdirigent des Orchesters. Er weitet das Repertoire über die Tradition der Musik des Barocks und der Wiener Klassik aus.

Kinderchor des Ungarischen Rundfunks

Die Kodály-Methode gab die Inspiration den Gründern, im Jahr 1954 eine beispielhafte Chorschule für Kinder zwischen 6-16 zu schöpfen. Weltbekannte Künstler begannen hier ihre musikalische Tätigkeit. Der Chor wirkte neben mehreren bedeutenden Auftritte auch an der Opervorstellung von Stockhausen 'Montag aus Licht' in der Mailander Scala mit. Sie traten an dem 'Festival der Gegenwartsmusik' in Genf, der 'Venediger Biennale' und den 'Salzburger Festspielen auf. Zahlreiche CD-s, Radio- und Fernsehaufnahmen wurden mit ihnen in Ungarn und im Ausland aufgenommen. Die Chefdirigentin und Künstlerische Leiterin des Kinderchors ist Gabriella Thész, ihr Stellvertreter László Norbert Nemes. Der Kinderchor des Ungarischen Rundfunks ist einer der bedeutendsten Ensembles des heutigen ungarischen Musiklebens und ein beliebter Gast an den Konzertbühnen der Welt.

Konzert des Budapester Festivalorchesters

8. Mai 2004 um 20 Uhr

mit **Rudolf Buchbinder** (Klavier)

Ort: Stuttgart, Liederhalle, Beethovensaal

Das Budapester Festivalorchester

Das Ensemble wurde von Iván Fischer und Zoltán Kocsis in 1983 gegründet. Sie sind gefeierte Gäste von zahlreichen Bühnen der Musikwelt (u.a. Salzburger Festspiele, Wiener Musikverein und Konzerthaus, New Yorker Carnegie Hall und Avery Fisher Hall, Londoner Barbican Centre, Royal Festival Hall und BBC Proms Festival, Sutory Hall in Tokio). Nach zahlreichen CD-Aufnahmen für Hungaroton, Decca, Ponty und Berlin Classics hat das Ensemble 1996 einen Exklusivvertrag mit der Firma 'Philips Classics' abgeschlossen. Zahlreiche hervorragende Künstler traten mit dem Budapester Festivalorchester auf, György Solti, Yehudi Menuhin, Kurt Sanderling, Eliahu Inbal, Gidon Kremer oder Heinz Hollinger. Das umfangreiche Repertoire des Ensembles entbehrt auch die zeitgenössische Musik nicht, mehrere Uraufführungen und Vorstellungen wurden mit ihren Namen verbunden, wie Usztovszkaja, Eötvös, Kurtág, Schönberg, Holliger und Copland.

„Monate des Ungarischen Jazz in Baden-Württemberg“

(mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Stuttgart und der Stiftung LB-BW)

Konzert des Creativ Art Ensembles

1. April 2004 um 19 Uhr

György Vukán (Klavier), **Balázs Berkes** (Bass) und **Elemér Balázs** (Schlagzeug)

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

Eintritt: 8,-/6,- EUR

Creative Art Ensemble

Das Ensemble wurde im Jahr 1990 gegründet. Das Trio hat in den letzten Jahren mehr als zwanzig CD-s veröffentlicht. Es trat mit bekannten Jazz-Stars, wie Stefanie Belmondo, Anette Lowman oder Frank Foster auf. Es ist auf allen bedeutenden Festivals aufgetreten. György Vukán ist ein Meisterpianist, der sich hochvirtuos und ideenspürend zwischen Klassik und Jazz bewegt und bei Solokonzerten u.a. in der Royal Albert Hall als Ausnahmepianist gefeiert wurde. Balázs Berkes ist ein exellenter Kenner der Jazz-Genre, wie z.B. Latein Jazz Bebop sowie Hard-Bop und hatte zahlreiche Auftritte von Palermo bis Havanna. Elemér Balázs ist zwar der jüngste Mitglied des Trios, dennoch ist er schon eine bestimmende Persönlichkeit der heutigen Schlagzeugergeneration. Die ausgezeichneten musikalischen Kenntnisse und Improvisationstalente der drei Persönlichkeiten fließen in ihre Musikstücken zusammen.

Konzert des Aladár Pege Quartetts

21. April 2004 um 19 Uhr:

Aladár Pege (Kontrabass), **Csaba Pusztai** (Schlagzeug), **Gábor Kollmann** (Saxophon),

Zsolt Koloncsák (Piano)

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

Eintritt: 8,-/6,- EUR

Aladár Pege

Aladár Pege wurde 1939 in Ungarn geboren. Als Sohn eines Kontrabassisten hat er sein Instrument schon früh erlernt. Er studierte an der Franz Liszt Hochschule für Musik in Budapest. Mit seinem Trio gelang ihm 1963 der internationale Durchbruch als Jazzmusiker beim Festival in Bled, gefolgt von Auftritten mit diversen eigenen Gruppen bei Festivals in Warschau, Prag, Berlin und 1970 auch Montreux ('Montreux Inventions'), wo er zum besten Solisten gekürt wurde. Pege arbeitete ab 1973 von Berlin aus u.a. für Dexter Gordon, Art Farmer, Benny Bailey und Leo Wright, lebte dann in Wien, bevor er als Professor an das Béla Bartók Konservatorium nach Budapest berufen wurde. 1980 trat der ungarische Bassist mit der Gruppe Mingus Dynasty bei Jazz Yatra in Bombay und bei Montreux Festival ('Live at Montreux') auf. 1982 gastierte er mit Herbie Hancock, Wynton Marsalis und Tony Williams in der Carnegie Hall in New York. Er spielte mit Charly Antoliny sowie in verschiedenen Duo-Formationen mit Albert Mangelsdorff, Attila Zoller, Karl Ratzer und Aki Takase. Seit 1978 ist er Professor an der Franz Liszt Hochschule für Musik.

Solokonzerte von György Szabados (Klavier)

22. April 2004 um 20.30 Uhr im Karlsruher Jazz Club. Tel: 0721-1335630

24. April 2004 um 20.30 Uhr im Birdland 59, Ettlingen Jazz-Club. Tel: 07243-77901

26. April 2004 um 19 Uhr im Ungarischen Kulturinstitut, Stuttgart, Eintritt: 8,-/6- EUR

György Szabados

György Szabados wurde 1939 in Budapest geboren. Seine Musik ist eine außerordentlich dynamische, im Sinne sowohl der Tradition als auch der Modernität europäische und ungarische Musik, gefüllt mit der Lebhaftigkeit der Spontaneität und der Kraft des Geistes. Nach mehreren Versuchen konnte er aus seiner Isoliertheit erst 1972, und zwar durch den Jazz herauskommen. Gleich gewann er den Grandprix des Jazz-Wettbewerbes in San Sebastian in der Kategorie Free-Musik. Erst seit den 80er Jahren bietet sich ihm die Möglichkeit zu regelmäßigen ausländischen Konzerten, Schallplattenaufnahmen zu einer anerkannten, kontinuierlichen schöpferischen Arbeit. Er konzertierte mit Roscoe Mitchell (Chicago Art Ensemble; gemeinsame CD), Antony Braxton (gemeinsame LP), Peter Kowald, Johannes und Connie Bauer, Fred van Hove, Evan Parker, Jíri Stivin, Hans-Ludwig Petrowsky, Vladimir Tarasov. Als Anerkennung seiner Tätigkeit wurde er 1983 mit der größten ungarischen musikalischen Auszeichnung, dem Liszt Ferenc Preis geehrt. Im Jahre 2001 bekam er den Preis „Für die Ungarische Kunst“. Er komponierte Ballet, Tanzoper, Ritualmusik, eine Komposition zum Andenken der ungarischen Revolution 1956, Solo Klavier- und Kammerstücke. Als Nachfolger seiner zeitgenössischen Musik-Werkstatt hat er die improvisative Kapelle-Makuz zustandegebracht, die ein Interpret von Ensemble Art seiner Vorstellungen darstellt.

Konzerte des Dresch Quartetts

- 11. Juni 2004 um 20 Uhr, Ulm, Kaffee Mileva-Einstein
- 12. Juni 2004 um 20 Uhr, Stuttgart, Treffpunkt Rotebühlplatz, Robert-Bosch-Saal
- 14. Juni 2004 um 20.30 Uhr Karlsruhe, Jazz Club
- 15. Juni 2004 um 19 Uhr, Ungarisches Kulturinstitut, Stuttgart, Eintritt: 8,-/6,- EUR

Mihály Dresch

Einer der mustergültigen Repräsentanten der ungarischen Jazzwelt. Wie Garbarek mit den nordeuropäischen Volksmusiktradition und Coltrane mit den afrikanischen Musiktraditionen, so hat Dresch Elemente der authentischen traditionellen Musik aus Siebenbürgen in den Jazz aufgenommen. Nach seiner musikalischer Ausbildung an dem Béla Bartók Jazzkonservatorium in Budapest, widmete er sich zuerst der klassischen Schwarzmusik, später in den 80er Jahren wandte er sich der heimischen ´mainstream` zu. Seit 1994 arbeitet er mit Tamás Geröly (Trommel), und Félix Lajkó (Violin), später statt Lajkó mit Ferenc Kovács (Violin, Trompete). Das neue Dresch Quartett existiert seit 1998 mit den Mitgliedern István Baló (Trommel), Ferenc Kovács (Violin, Trompete) und Mátyás Szandai (Kontrabass). Dieses Ensemble erlangte über den heimischen Erfolg hinaus auch internationale Bekanntheit. So erschien 2000 seine erste CD in England mit dem Titel „Riding the Wind“. In den folgenden Jahren produzierte das Quartett noch weitere populäre CD-s. 2002 erschien seine bislang letzte CD mit dem Titel „Hungarian bebop“, die ein internationales Echo auslöste und auf der der legendäre Saxophonist Archie Shepp mitspielte.

Konzerte des Trio Midnight mit Peter Lehel (Saxophon)

- 26. Juni 2004, um 20 Uhr, Baden-Baden, Weinbrennersaal, Internationales Donaufest
- 27. Juni 2004 um 19.30 Uhr, Aidlingen, Gemeindesaal, Karteninfo: 07034-1250
- 28. Juni 2004 um 19 Uhr, Ungarisches Kulturinstitut, Stuttgart, Eintritt: 8,-/6,-EUR

Trio Midnight

Das Ensemble wurde 1990 von Kálmán Oláh gegründet. Sie nahmen an zahlreichen ungarischen- und internationalen Festivals teil. Die Gruppe trat u.a. 1993 im Rahmen der „European Broadcasting Union“ am „Umbria-“ in Italien, dann 1995 am Marciac Jazzfestival in Frankreich auf. Noch dieses Jahr erhalten sie die Einladung zum 17. „Holeiart International Europe Jazz Contest“ in Belgien, wo das Ensemble den ersten Preis gewonnen hat. Die Gruppe musiziert seit 1994 auch in verschiedenen Konstellationen (Kálmán Oláh Sextett und Trio Midnight with Strings). Sein Stil wurde vor allem mit der modernen Mainstream verbunden aber auch die Bebop, Cool Jazz, Free Jazz und die Kompositionsmusik der 20. Jahrhundert taucht in seiner Musik auf.

Peter Lehel

Geboren wurde Peter Lehel 1965 in Karlsruhe. Er studierte an den Musikhochschulen in Stuttgart und Budapest Jazz- und Populärmusik, Hauptinstrument Saxophon. 1990 wurde das Jazz Quartet Lubber Blue gegründet. 1997 erfolgte eine CD Einspielung "The windy city" mit Rusty Jones am Schlagzeug und dem Trompeter Orbert Davis. Ende 1993 begann die Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Komponisten, Pianisten und Organisten Peter Schindler. Diese fruchtbare Kooperation beinhaltet zahlreiche CD Einspielungen der beiden eigenständigen Formationen PIPES AND PHONES und

SaltaCello. 1996 wurde das Quartett "Love Supreme – a tribute to John Coltrane" gegründet. Ebenfalls 1996 war er an einem "Jazz meets Classic" Projekt beteiligt. Peter Lehels langjährige kreative Tätigkeit im Jazzbereich wurde mit der Verleihung des Jazzpreises Baden-Württemberg 1997 honoriert.

Die neuen Grenzen der Europäischen Union

Ungarische Regionen 3

5. April 2004 ab 17 Uhr:

Vorstellung des Komitates Szabolcs-Szatmár-Bereg

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

Die Eigenartigkeit des Komitates besteht darin, dass es auf Grund seiner geographischen Lage durch der Länder umgrenzt ist. Mit europäischem Auge betrachtet – unter Berücksichtigung der weiteren Ausdehnung der wirtschaftlichen Verbindungen und der Kontakte im Bereich des Fremdenverkehrs – steht diese Region mit Blick auf die EU-Erweiterung vor großen Möglichkeiten. Mit Vorträgen, Filmvorführung, kulturellen Darbietungen und ungarischen Köstlichkeiten!

Grußwort:

Gyula Kurucz, Direktor

Vorträge:

Judit Csabai, Bürgermeisterin der Stadt Nyíregyháza

László Gazda, Vorsitzender der Komitatstages Szabolcs-Szatmár-Bereg

Anschließend Klavierkonzert von **Adrienne Hauser**

Mit der Unterstützung des Komitatsrates Szabolcs-Szatmár-Bereg und der Stadt Nyíregyháza

Auftritte des Cantemus Kinderchors

6. April 2004 um 19 Uhr - mit einem sakralen Konzertprogramm

Ort: Stuttgart, Domkirche St. Eberhard

Eintritt: 10,-€

Kartenvorverkauf: im Ungarischen Kulturinstitut

Abendkasse: 6. April, ab 18 Uhr im Domkirche St. Eberhard

7. April 2004 um 19.30 - mit einem ungarischen Konzertprogramm

Rittersaal der Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg

Cantemus Kinderchor

Einer der bekanntesten und erfolgreichsten Kinderchöre Ungarns, wurde von Dénes Szabó im Jahr 1974 gegründet. Der Chor ist Preisträger von mehreren internationalen Wettbewerben und gab Konzerte in zahlreichen Großstädten von Venezuela bis Australien, von Kanada bis Japan, von den Vereinigten Staaten bis Korea und natürlich überall in Europa. 1982-/1984-/1986-/1996 haben sie den Internationalen Bartók Chorwettbewerb gewonnen. Den ersten Preis gewann das Ensemble an ausländischen internationalen Wettbewerben (u.a. 1982/2003 - BBC „Let the people sing“, 1984 - Llangollen (England), 1987 - Arnhem (Niederlande), 1991/ 1995 – Tolosa (Spanien), 1993 - Celje (Slovenien), 1994/1995/1998 – Arezzo (Italien), 1996 – Athen (Griechenland), 2003 – Gorizia (Italien). Auf dem breiten Repertoire des Kinderchors stehen die schönsten Meisterwerke der Musikgeschichte, von der gregorianischen- bis zur Musik der Gegenwart. Zahlreiche zeitgenössische Musikstücke sind von ihnen uraufgeführt worden.

Kunst

Animationsabende des Künstlers Ferenc Cakó

11. Mai 2004 um 19 Uhr, Ungarisches Kulturinstitut, Eintritt: 6,-/4,-EUR

12. Mai 2004 um 19.30 Uhr Ludwigsburg, Filmakademie Baden-Württemberg

Ferenc Cakó

Die auf der ganzen Welt einmalige Knetmassen- und Sand-Animation von Cakó begeistert das Publikum bei Festspielen, Ausstellungen, Workshops, im Kino und im Theater gleichwohl. Die Zuschauer erleben live, auf eine Leinwand projiziert, wie Sandfiguren auf einer beleuchteten Glasplatte zum Leben erwachen. Cakó unterrichtet zur Zeit 3D-Animation an der Universität für Bildende Künste in Budapest. Neben seiner Performance in Stuttgart leitet er ein Workshop für Studenten und Interessenten in Ludwigsburg auf der Filmakademie Baden-Württemberg.

Ausstellung „Ungarn? Ungarn!“

Ort: Donaueschinger Zentralmuseum, Ulm

27. Februar 2004 – 2. Mai 2004.

Ein Länderportrait mit Fotografien aus dem Ungarischen Nationalmuseum. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die 1100jährige Geschichte und Kultur der Ungarn und verblüfft mit kuriosen Details. Original-Fotografien aus dem Ungarischen Nationalmuseum, die erstmals in Deutschland zu sehen sind, bieten eine ungarische Bildchronik der Zeit von 1845 bis 2000.

Ausstellung Victor Vasarely

10. März 2004-26. April 2004.

Ungarisches Kulturinstitut Vernissage: 10. März 2004 um 19 Uhr

Eröffnung: **Prof. Dr. Paul Uwe Dreyer**, Rektor der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart

Victor Vasarely

Der „Vater des op-Art“, wie er gerne genannt wird, wurde 1908 in der südungarischen Stadt, Pécs geboren. Seine weltberühmt gewordene Kunst entfaltete er nach seiner Niederlassung im Jahre 1930 in Frankreich. Vielleicht die Grundessenz seiner Methode ist die Betrachtung der Farbe und der Form als gleiche Qualitäten, die nur zusammen jene plastische Einheit ergeben, aus der Vasarely dann sein Farbe-Form ABC entwickelte.

Die Ausstellung zeigt Gemälde, Siebdrucke und Graphiken, die der Künstler seiner Geburtsstadt Pécs schenkte. Diese Kunstwerke bildeten die Grundlage für das 1976 eröffnete Vasarely Museum.

Festivale in Baden-Württemberg

Internationales Donaufest Ulm & Neu-Ulm

4-13 Juni 2004

„Cafe Europa“ – so lautet das Motto für das diesjährige Internationale Donaufest der beiden Städte Ulm und Neu-Ulm. Schließlich ist das Kaffeehaus seit jeher kultureller Schmelztiegel, der gesellschaftliche Treffpunkt entlang der Donau schlechthin. Seit 1998 findet das Festival an beiden Seiten der Donau im zweijährigen Rhythmus statt.

Vom 4. bis 13. Juni öffnet das Internationale Donaufest zum vierten Mal seine Tore. Lernen Sie auf dem Markt der Donaustädte sowie bei den Veranstaltungen und Ausstellungen die wunderbare kulturelle Vielfalt kennen!

„Cafe Europa“ greift als Thema gerade auch den EU-Beitritt von Ungarn zum 1. Mai 2004 auf. So präsentieren sich in diesem Jahr auf dem Markt neben anderen Donaustädten auch Budapest und Baja.

Als Gäste aus Ungarn sind u.a. György Konrád, László Darvasi, István Szabó, die Jazz-Legende Mihály Dresch sowie für die „Lange Nacht der Zigeuner“ die Musikgruppe „Ando Drom“ und das Honvéd-Tanzensemble eingeladen. Weitere Höhepunkte werden auch die Donau-Operettengala mit Star-Solisten, Orchester und Ballett des Budapester Operettentheaters sein sowie Márta Sebestyén mit dem Ensemble Muzsikás und den Budapester Tomkins Singers und nicht zuletzt das Konzert der Philharmonie Junge Donau unter Leitung von Tamás Vásáry.

Annähernd 200.000 Gäste besuchten das Internationale Donaufest vor zwei Jahren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.donaufest.de oder telefonisch unter 0731-969969-0

Ungarn Festival in Baden-Baden

19-27. Juni 2004

„Frühling in Baden-Baden...und Ungarn zu Gast“!

Zur schönsten Zeit des Jahres werden sich Kurhaus mit Casino, Kurgarten, ja ganz Baden-Baden rot/weiß/grün präsentieren. Und über 500 Ungarn und Magyar-Freunde bringen vielen tausenden Gästen der Kur-, Kultur- und medienstadt das liebenswerte, neue EU-Land Ungarn näher: Kunst, Musik, Tanz, Folklore, Sport, Essen, Trinken, Musik auch in der „Csárda-Bugacpuszta“. Der weltweit einzige Parlamentschor „Szená-Torok“ singt mit dem Chor der Badischen Bürgermeister, das

Budapester Kálmán Oláh Trio plus 12 Geiger und den deutsch-ungarischen Saxofonisten Peter Lehel spielen live den CD-Hit „Hungarian Rhapsody“ im Weinbrenner-Saal. Die Philharmoniker servieren u.A. ein „feuriges Ungarn“ Ausstellungen über das ungarische Weltkulturerbe, Bäder, die letzten Tage vor der Wende bringen aktuelle Themen.
 Infos: Ung.Festival2004@festivalbadenbaden.de

Veranstaltungsreihe in Baden-Württemberg zu dem EU-Beitritt Ungarns

chronologisch

Datum	Ort	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Künstler oder Titel
27.02 02.05	Ulm, DZM	Die.- So. 11.00-17.00	Ausstellung	„Ungarn? Ungarn!“
10.03	Stuttgart, Kulturinstitut	19.00	Ausstellung	Victor Vasarely
01.04	Stuttgart, Kulturinstitut	19.00	Jazz	Creative Art Ensemble
05.04	Stuttgart, Kulturinstitut	17.00	Vorträge, Filmvorführung, ungarische Köstlichkeiten	Vorstellung des Komitates Sz.Sz.B. „Die neuen Grenzen der EU“
06.04	Stuttgart, Eberhardskirche	19.00	Klassik	Cantemus Kinderchor
07.04	Kapfenburg, Schloss	19.30	Klassik	Cantemus Kinderchor
21.04	Stuttgart, Kulturinstitut	19.00	Jazz	Aladár Pege Quartett+JahrbuchpräS.
22.04	Karlsruhe, Jazz Club	20.30	Jazz	György Szabados
24.04	Ettlingen, Jazz Club	20.30	Jazz	György Szabados
26.04	Stuttgart, Kulturinstitut	19.00	Jazz	György Szabados
04.05	Stuttgart, Neues Schloss, Weisser Saal	Einlass: 18.30 Beginn: 19.00 Nur mit Einladung!	Festkonzert	Budapest Strings u. Lajos Lencsés Eröffnung: Dr. István Hiller Minister Prof. Dr. Peter Frankenberg Minister
05.05	Haus der Wirtschaft	18.00 Geschl. Verant.!	„Europa-Rede“	Prof. Ferenc Mádl, Staatspräsident der Republik Ungarn
05.05	Berlin	19.00	Ungarische Nacht in der Landesvertretung B-W. in Berlin	Ungarischer Tag Klavierkonzert (Péter Koczor) Literaturabend (Sándor von Szalay) Volkstanz Gerlingen (Das Programm wurde vom stuttgarter Kulturinstitut vermittelt)
06.05	Stuttgart, Kulturinstitut	14.00	Vorträge, Diskussionen, Klavierkonzert	„Willkommen Ungarn“ EU-Mitglied Ungarn stellt sich vor
08.05	Stuttgarter Liederhalle, Beethovensaal	20.00	Klassik	Festivalorchester
11.05	Stuttgart, Kulturinstitut	19.00	Sand-Animation	Ferenc Cakó
12.05	Ludwigsburg, Filmakademie	19.30	Workshop	Ferenc Cakó
22.05	Stuttgarter MercedesForum	20.00	Klassik	Kinderchor des ungarischen Rundfunks
23.05	Stuttgarter MercedesForum	17.00	Klassik	Kinderchor des ungarischen Rundfunks
04-13.06	Ulm		Festival	Internationales Donauefest

05.06	Ulm, Donauhalle	20.00	Authentische Zigeunermusik	Ando Drom
06.06	Ulm, Große Bühne	20.00	Authentische Zigeunermusik.	Ando Drom
11.06	Ulm, Kaffee Mileva-Einstein	20.00	Jazz	Dresch Quartett
12.06	Stuttgart, Rotebühl Robert Bosch Saal	20.00	Jazz	Dresch Quartett
14.06	Karlsruhe, Jazz Club	20.30	Jazz	Dresch Quartett
15.06	Stuttgart, Kulturinstitut	19.00	Jazz	Dresch Quartett
19-27.06	Baden-Baden		Festival	„Ungarn-Festival“
26.06	Baden-Baden, Weinbrennersaal	20.00	Jazz	Péter Lehel und Trio Midnight
27.06	Aidlingen, Gemeindesaal	19.30	Jazz	Péter Lehel und Trio Midnight
28.06	Stuttgart, Kulturinstitut	19.00	Jazz	Péter Lehel und Trio Midnight

Mit freundlicher Unterstützung von

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ministerium für Nationales Kulturerbe, Budapest

Kulturamt der Stadt Stuttgart

Stiftung Landesbank Baden-Württemberg

Stuttgart Marketing GmbH

Deutsch-Ungarische-Gesellschaft

Verein der Freunde des Ungarischen Kulturinstitutes e. V.